

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Friedel: Fragekasten. Briefkasten.

Fragekasten.

N. N. Anthropophyteia. Die von Ihnen gefragte Zeitschrift heißt: „Jahrbücher für Folkloristische Erhebungen und Forschungen zur geschlechtlichen Moral“. Herausgeber ist Herr Dr. Friedrich S. Krauss in Wien, Neustiftgasse 2. Es ist ganz ausgeschlossen, daß diese Zeitschrift, die in 1100 nummerierten Exemplaren in Leipzig erscheint, 30 Mark pro Band kostet, und nur auf spezielle motivierte Anfrage von dem Verlag „Deutsche Verlagsaktiengesellschaft“ verabfolgt wird, obwohl mancherlei Volkskundliches auch aus unserer Heimat in den Mitteilungen enthaltend, in der „Brandenburgia“ vorgelegt und besprochen werde. Sie müssen sich an Herrn Dr. Krauss direkt wenden.

Briefkasten.

N. N. Gegen Kunstfeinde. Die lateinischen Zitate, welche Sie zu wissen wünschen, lauten: „Ars nisi ignorantem non habet inimicum“ (eingewebt auf alten flandrischen Gobelins) oder „Artem non odit nisi ignarus“ (an der Front des Neuen Museums nach der Wasserseite zu angebracht). F.

M. V. Die Benutzung der Städtischen Säle für Vereins- und andere Versammlungen ist folgendermaßen geregelt. Die Erlaubnis zur Benutzung der großen Festsäle im Rathaus muß durch übereinstimmenden Gemeindebeschluß gewährt werden; die Erlaubnis für den Bürgersaal erteilt die Rathausverwaltung im Auftrage des Magistrats. Im übrigen hat der Magistrat am 28. Januar 1908 folgende Bestimmung getroffen: „An Private, Vereine, Gesellschaften usw. können nur im Rathause und in den Städtischen Schulgebäuden Räumlichkeiten zu Vorträgen, Versammlungen pp. unter den vorgeschriebenen Bedingungen überlassen werden. In allen anderen städtischen Gebäuden ist dies nicht gestattet.“ — Sie fragen, wie es dem gegenüber mit dem etwa Ende Mai 1908 zu eröffnenden neuen Märkischen Provinzial-Museum gehalten werden wird. Da in dem Bau-Programm ausdrücklich ein Saal zu Vorträgen (auch mit Lichtbildern) genehmigt und dem entsprechend auch hergestellt ist, so nehme ich an, daß dieser Vortragssaal nicht unter jenen Ausschluß fällt, denn sonst hätte seine Anlegung für die Allgemeinheit nur geringen Vorteil. Im übrigen wollen Sie diesen Saal nicht überschätzen: er hat nur etwa einhundertfünfzig Sitzplätze, ist also nur für intimere Vorführungen und Vorträge verwendbar. Fr.

Für die Redaktion: Dr. Eduard Zache, Cüstriner Platz 9. — Die Einsender haben den sachlichen Inhalt ihrer Mitteilungen zu vertreten.

Druck von P. Stankiewicz' Buchdruckerei, Berlin, Bernburgerstr. 14.